

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1873

8 (18.1.1873)

Durlacher Wochenblatt.

N^o 8.

Samstag den 18. Januar

1873.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, mit Trägerlohn, im Postbotenbezirk vierteljährlich 48 fr., im übrigen Gebiete per gewöhnliche gepaltene Zeile oder deren Raum 3 fr.

Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 36 fr., halbjährlich 1 fl. 12 fr. Baden 52 fr. Neue Abonnenten können jederzeit eintreten. Einrückungsgebühren erbittet man Tags zuvor bis spätestens 9 Uhr Vormittags.

Städtisches.

[Mittheilungen aus der Gemeinderathssitzung v. 13. Jan.]
Vorstand: Der Bürgermeister. Carl Dürr, Postamtsassistent, geboren den 12. Januar 1848, tritt sein Bürgerrecht an. — Als Vorbereitung für die Ergänzungswahl des katholischen Ortschulraths sind die Listen der Wähler und Wahlberechtigten aufgestellt und öffentlich aufgelegt worden, ohne daß Einsprache erfolgt ist. Beschluß: Nimmehr Wahltagfahrt auszuschreiben. — Kosten eines bei Verlegung der Gemarkungsgrenze zwischen Durlach und Sickingen beteiligten Sachverständigen werden zur Zahlung auf die Stadtkasse angewiesen. — Für das Ortsstatut, Wiedereinführung des zwanzeiwöchentlichen Besuchs der Gewerkschule soll die (bezirksamtliche) Staatsgenehmigung erwirkt werden. — Ein Hilfslehrer an der Volksschule erhält Gehaltszulage. — Auf Veranlassung Sr. Bezirksforstrei Berghausen sind zur Beurtheilung der Frage über Erhebung besonderer Wegbeiträge von den Unternehmern betr. Notizen zu erheben über den Verkehr mit Steinfuhren auf der Dohlenstraße: man beauftragt damit den Bauaufseher. — Die Kreisumlage für 1873, betragend 1863 fl. 33 fr., wird zur Zahlung angewiesen. — Als Grundlage der Vergebung der Schweinefajelhaltung sind folgende Bedingungen entworfen und erhalten die Genehmigung: §. 1. Es sind 2 Fajel gesunde kräftige Schläge und von guter Race zu halten, ein Thier Land-, das andere von der norddeutschen Race. §. 2. Die Thiere müssen kräftig genährt und reinlich gehalten werden. §. 3. Alter der Thiere nicht über drei Jahre. §. 4. Bestimmungen über Waidgang, Sprungplatz etc. §. 5. Ueber die Brauchbarkeit der Thiere entscheidet die vom Gemeinderathe bestellte Commission. §. 6. Pachtzeit drei Jahre. — Das Gesuch einer Witwe um Ertheilung eines Legitimationscheines zum Sammeln von Lumpen und Knochen wird befürwortet werden. — Die Gemeinde D. sichert ihrer hier lebenden Gemeindeangehörigen den Armerverband zu. — Fremden der Feuerwehr bedürftigen neuer Schlagfelle, das Corpscommando wird mit der Anschaffung betraut. — Aus dem zur Unterschrift vorliegenden Protokolle über Verkündigung der neuen Steueranschläge des landwirtschaftlichen Geländes der Gemarkung ist mitzutheilen, daß die künftigen Grundsteueranschläge betragen: vom Gartenland Classe I. 1680 fl., Cl. II. 1340 fl., Cl. III. 1000 fl. Die Acker sind in 6 Classen getheilt mit Ziffern von 673 fl., 546 fl., 420 fl., 280 fl., 186 fl. und 100 fl. Wiesen: 3 Classen zu 640 fl., 460 fl. und 280 fl. Weinberge: 4 Classen zwischen 666 fl. und 286 fl. — Die Geschichte der Stadtwaldungen, eine Arbeit des städt. Bezirksrösters G., gelangt zur Verlesung; vorbehalten bleiben spätere Mittheilungen aus dem reichhaltigen und interessanten Stoffe der Schrift. — Die Gemeinde abonniert auf das „Schübdeutsche evang. prot. Wochenblatt“. — Die letzten durch den diesjährigen Holztrieb bedingten Aufmachlöhne werden angewiesen; baldige Verlesung der Gabhölzer und Vornahme der Holzversteigerungen wird in Aussicht genommen. — Der Kreisaußschuß des Kreises Karlsruhe beabsichtigt die Errichtung einer mit dem Kreise Baden gemeinschaftlichen Kreisverpflegungsanstalt für Siedler, Blödsinnige, mit chronischen Leiden Behaftete etc. und wünscht durch Sr. Bezirksamt Auskunft darüber, wer sich von hier zur Aufnahme in eine solche Anstalt eigne und über den Aufwand, welchen solche Personen der Gemeinde bereits veranlassten. Man nennt sechs Namen und beziffert die Kosten, welche theils an Private, theils an die Heil- und Pflegeanstalt Pforz-

heim und das Stadtspital zu leisten sind, zu 633 fl. für das Jahr. — Auf Ersuchen der Redaktion der Baugewerkszeitung in Berlin, welche die Gründung eines allgemeinen deutschen Arbeitgeberbundes anstrebt, werden Exemplare der „Baugewerkszeitung“ unter hiesiger Arbeitgeber vertheilt. — Eine Bekanntmachung des bad. Frauenvereins (Abtheilung für Handarbeitenunterricht) die Ausbildung von Arbeitslehrerinnen betr., dann eine Mittheilung des Kreisaußschusses des Kreises Karlsruhe in derselben Sache soll, soweit erforderlich, durch das Wochenblatt veröffentlicht werden, um zu erfahren, welche Schülerinnen für die Zukunft und zunächst im Jahre 1874 an dem beabsichtigten Unterrichtscurs theilnehmen wollen. — Die üblicherweise Montag den 3. Februar zu haltende Gemeinderathssitzung wird wegen anderweiter Arbeiten des Vorstandes auf Dienstag den 4. Febr. verlegt. S.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Durlach, 16. Jan. [Zur Schulhausbaufrage.] Mit lebhaftem Interesse lasen wir in der vorigen Nummer d. Bl. die Mittheilung aus der Gemeinderathssitzung in Betreff der Schulhausbaufrage. Von den vier Projekten möchten wir den beiden letzten das Wort reden. Da aber nur eines davon realisiert werden kann, wäre es wünschenswerth, wenn dasjenige zur Ausführung käme, für welches die meisten und triftigsten Gründe sprechen, und das wäre eben das vierte. Denn dort ist „Raum für Alle“, Raum für die gegenwärtigen und künftigen Schulbedürfnisse Durlachs. Durch die an die Front gestellt werdenden Privatgebäude wird — wir hoffen es — den Schullokalen weder Luft noch Licht entzogen werden. Der große Raum läßt hoffen, daß man deswegen in keinerlei Verlegenheit komme. Schon vor etwa 2 Jahren wurde zu demselben Zwecke der Ankauf der Domänengebäude in diesem Blatte empfohlen; es wurde damals nachgewiesen, wie es an der Zeit sei, daß die eben genannten unfreundlichen Gebäude von dem schönen Platz verschwinden und dafür freundlichere, der Stadt zur Zierde dienende Häuser erstehen. Es wurde betont, daß das Bedürfnis zum Neubau eines sämtlichen Volksschulen Durlachs aufnehmenden Gebäudes vorhanden sei und man durch Erwerbung der Domänengebäude nicht nur den entsprechenden Raum, sondern auch ein reichliches Material gewinne, dessen Werth sich durch den Umstand erhöhe, daß es eben schon auf dem Bauplatze sich befinde, während es im entgegengesetzten Falle mit vielen Kosten herbeigeschafft werden müßte. Doch, während man dieses Projekt von einer Seite als „höchst ungeeignet“ bezeichnet, wurde es wiederum andererseits beifällig ignoriert, weil schon der Platz für ein Schulhaus nicht taugte; man habe ja gerade in dieser Beziehung hintängliche Beweise am Pädagogium. — Wenn freilich im neuen Schulgebäude die Lehrsäle unmittelbar neben die Straße kämen, dann dürfte der eben angeführte Einwand schon triftig genug sein, das Projekt umzustößen; allein dasselbe ist ja bereits so weit motivirt, daß dergleichen Einwände alsbald den Boden verlieren. Wehin müßte man denn die Schulräume stellen, um innerhalb derselben keine Störungen zu haben? Von Verlegenheit könnte nur dann die Rede sein, wenn eines jener Projekte in Ausführung käme, wodurch der alsbaldige Abbruch der bisherigen Schulgebäude bedingt wäre, weil neben der großen und lange andauernden Ausgabe für Mietzins es noch schwer halten würde, entsprechende Lokalitäten für die Schulen in Durlach zu

erhalten. Dem vierten Projekte, dem wir eine recht baldige Realisirung wünschen, möchten wir noch den Wunsch einschalten, daß statt dreier Dienstwohnungen für Hauptlehrer eine vierte in den Plan aufgenommen werden möchte. Es würde dies die Baukosten nicht erheblich erhöhen, dem betreffenden Hauptlehrer aber die angenehme Gewißheit gewähren, sich auch in Beziehung auf die Dienstwohnung seinen Kollegen gleichgestellt zu sehen.

Der Gemeinderath in Nastatt veröffentlicht nun auch seine Beschlüsse. — In Tauberbischofsheim wurde am 15. d. M. Nachts 2 Uhr ein starker Erdstoß verspürt. — In sämtlichen bairischen Garnisonstädten findet am 17. d. M. eine Erinnerungsfest an die Schlacht bei Velfort statt.

Deutsches Reich.

Nach dem neuen Münzgesetz, dessen Entwurf dem Bundesrath vorgelegt ist, sollen auch 1-Markstücke in Silber geprägt werden, deren drei einen Thaler machen.

Die Hochzeit der Erzherzogin Gisela mit dem Prinzen Leopold von Bayern soll auf den 24. April dieses Jahres, die Hochzeit der Prinzessin Marie von Altenburg mit dem Prinzen Albrecht von Preußen auf den 15. April anberaumt sein.

In wenigen Jahren haben drei bayerische Schulmeister das Glück gehabt, das edle Metall, das sie in der Tasche vermißten, in der Kechle zu finden. Sie wurden Tenoristen bei der Oper in München. Der Erste war der berühmte Vogel, der Jüngste der Lehrer Schwab in Kaufbeuren. Sie haben das Glück den Liebertafeln zu danken, in denen sie förmlich entdeckt wurden.

In Weimar ist die Wohnungsnoth so groß, daß sich viele Verlobte nicht verheirathen können. Es scheint sonach sogar an den bekannten „kleinsten Häuten“ zu fehlen.

Schweiz.

Pater Hyacinthe hat an der Kirche St. Germain in Genf eine Anstellung als Pfarrer gefunden. Seine Frau wird mit ihm in das Pfarrhaus einziehen.

Italien.

Wenn man nicht Kaulbach, sondern Papst ist, soll man auch keine Jubith an die Wand malen. Es steht auch für Pius IX. geschrieben: Führe uns nicht in Versuchung! Eine

vornehme und bildschöne römische Jungfrau hatte sich's nach der verführerischen Schilderung im Vatikan wirklich in den Kopf gesetzt, die Jubith des Holofernes Victor Emanuel zu werden. Zum Glück beichtete sie ihr Vorhaben einem verständigen Geistlichen, der sich entsetzte und der Familie einen Wink gab. Die neue Jubith wurde ultra montes, d. h. über die Berge gebracht.

England.

Vier Aerzte behandelten Napoleon in seiner Krankheit, zwei Engländer, Thompson, welcher die Operationen ausführte, und Gall, und zwei Franzosen Conneau und Coreliart. Erst als der Puls des Patienten rasch abnahm, riefen sie die Kaiserin und den Abbe Goddard, welcher dem halb Bewußtlosen das Sterbsakrament spendete. Kaiserin Eugenie kniete am Bette, beugte sich über ihn und umarmte ihn, er erwachte und küßte sie; dann flüsterte er ihr einige leise Worte zu, holte tief Athem und starb. Der aus der Kriegsschule in Woolwich herbeigekommene Sohn Louis traf den Vater nicht mehr lebend. Die Kaiserin schrie laut auf und fiel in Ohnmacht, der Sohn weinte bitterlich. Der Papst hatte dem Kaiser seinen Segen schon zwei Tage vorher telegraphisch ertheilt. — Die Leiche wird in der Dorfkirche von Chiselhurst beigesetzt. Napoleon soll ein Testament hinterlassen und Eugenie zur Leiterin der Napoleonischen Politik eingesetzt haben. — Von den Zeitungs-Leichenreden auf Napoleon ist die des Frankf. J. die kürzeste und interessanteste: „Nicht so groß, als er schien, aber größer als seine Umgebung, nicht so schlecht, als er handelte, aber edler für alle Verworfenen, nicht so klug, als er sich ausgab, aber klüger als sein Zeitalter, nicht so glücklich, aber vom Glück beispiellos begünstigt, hat er die höchste Macht genossen, ohne sie für die Nachwelt schöpferisch zu verwerthen, stüßte er, ohne eine Lücke zu hinterlassen, nicht Vergessenheit, aber Edweigen ist die Sühne seines Lebens.“

Amerika.

Zwischen Nordamerika und Spanien spinnen sich kleine, vor der Hand noch schriftliche Händel über die Sklaverei in Cuba an, eigentlich über die Insel selbst, die Nordamerika haben, und Spanien behalten möchte.

Erbeinweisung.

Nr. 326. Wird Schuhmacher Wilhelm Flohr von hier nunmehr in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft seiner Ehefrau Veronika geb. Siegwarth eingewiesen.

Durlach, 7. Januar 1873.

Großh. Amtsgericht.
Gärtner.

Knaus.

Haus-Versteigerung.

[Durlach.] Nr. 38. In Folge richterlicher Verfügung wird das dem Cigarrenmacher Wilhelm Haslinger und seiner Ehefrau Friederike geborene Lieke von hier gehörige zweistöckige Wohnhaus mit zweistöckigem Hintergebäude und Dachwohnung, sodann Schopfbau und Schweinställen in der Kronenstr. Nr. 16 hier, neben Kaiser Gottfried Dörr und Fuhrmann Christof Kammerer im Schätzungspreise von 6000 fl. am

Montag den 20. Januar 1873,

Nachmittags 3 Uhr, im hiesigen Rathhause einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt u. um das höchst. Gebot endgültig als Eigenthum zugeschlagen, auch wenn dasselbe unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Durlach, 30. Dezember 1872.

Der Großh. Vollstreckungsbeamte:

H. Buch, Notar.

Holz-Versteigerung.



Aus gr. Hartwald Abthl. Neusacker werden versteigert **Mittwoch den 22. d. M.:** 249 Eichen, 11 alte Forsten, I. II. und III. Klasse.

Donnerstag den 23. d. M.: 183 Eichen, 17 alte Forsten, I. II. und III. Klasse, 180 eichen Schwellenholz in Loosen.

Freitag den 24. d. M.: 227 Forsten, II. und III. Klasse.

Samstag den 25. d. M.: 151 Eter eichen Scheitholz, I. II. und III. Klasse, 542 Eter forsten Scheit- und Prügelholz, 5 Eter eichen Prügelholz, 1000 forlene Wellen.

Zusammenkunft jeden Tag früh 9 Uhr, auf der Stutensee'r Allee, am alten Durlacher Weg.

Karlsruhe, 14. Januar 1873.

Gr. Leijtensforsterei Eggenstein:
v. Kleiser.

Liegenschafts-Versteigerung.

[Durlach.] Hermann Ludw. Lindler, ledig von hier, läßt

Montag den 20. Januar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Versteigerung zum Verlaufe bringen:

Gemarkung Durlach:

Acker:

1.

2 Vit. 17 Rthn. alten oder 2 Vit. 14 Rthn. 24 Fuß neuen Maaßes im Lerchenberg, neben Karl Friedrich Bachmann und Adam Ruf.

2.

3 Vit. 12 Rthn. alten oder 2 Vit. 91 Rthn. 53 Fuß neuen Maaßes im Kochsacker, neben Heinrich Deder u. Carl Mifelig, Werkmeister.

3.

1 Wagn. 1 Vit. 4 Rthn. alten oder 1 Wagn. 50 Rth. 54 Fuß neuen Maaßes im Guelesberg, neben Weg u. Fußpfad.

4.

2 Vit. 30 Rthn. alten oder 2 Vit. 42 Rthn. 45 Fuß neuen Maaßes im Strähler, neben Schreiner Jakob Haury und Weg.

Garten:

5.

15 Rth. alten oder 33 Rth. 13 Fuß neuen Maaßes in den Erlisgärten, neben Graben und Georg Weigel.

Durlach, am 11. Januar 1873.

Das Bürgermeisterrath:

E. Friederich.

Siegriß.

Grünwettersbach. Stammholz-Versteigerung.



Die hiesige Gemeinde läßt bis **Dienstag den 21. Januar**, Vormittags 9 Uhr, in Abthl. II Köpfe:

77 Stück eichene Wagner- und Bauholzstämme öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Grünwettersbach, 15. Januar 1873.

Das Bürgermeisteramt:
Löffler.

vdt. F. Herrmann.

Wolfartsweiler.

Holz-Versteigerung.



Die Gemeinde Wolfartsweiler läßt **Dienstag den 21. Januar**, Nachmittags 1 Uhr, folgende Holzgattungen gegen Baarzahlung öffentlich versteigern:

50 Stück buchene und kieferne Wagnerstangen, 6 Ster buchen Scheit- und Nubholz, 30 Ster buchen Brühlholz, 700 Stück buchene Wellen- und 1300 Pohnenstücken.

Zusammenkunft im Holzschlag gegen Schloßberg, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Wolfartsweiler, 16. Januar 1873.

Das Bürgermeisteramt:

Postweiler.

Berghausen.

Holz-Versteigerung.



Mittwoch den 22. Jan. l. J., Vormittags 9 Uhr, werden im hiesigen Gemeindefeld:

150 Ster buchen Scheitholz und 50 Ster eichen und gemischtes Holz und 2000 Stück gemischte Wellen,

Donnerstag den 23. Januar:

20 Stämme Eichen, zu Bau- u. Schnittwaaren tauglich, Wagnerleiden, 20 Buchen vorzüglicher Qualität, 10 Kirschbaumstamm, 1 Elzbee Stamm und 5 fertige Paustämme,

öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Die Zusammenkunft findet jeweils am

Mathhause Vorm. 9 Uhr daber statt.

Berghausen, 15. Januar 1873.

Das Bürgermeisteramt:

Lamprecht.

vdt. Postweiler.

Kalkstein-Lieferung.

Die Gemeinden Wolfartsweiler, Grünwettersbach und Palmbach lassen auf die Bizinalstraße von Wolfartsweiler bis an die Langerssteinbacher Grenze:

10 Kubikruthen Kalksteine zum Führen und Kleinschlagen öffentlich auf dem Rathhause in Grünwettersbach versteigern.

Wozu die Liebhaber auf **Donnerstag den 23. Januar**, Nachmittags 1 Uhr,

eingeladen werden.

Wolfartsweiler, 16. Januar 1873.
N. N.

Bürgermeister Postweiler.

Singen. Kindsfassel-Versteigerung.

Dienstag den 21. Januar d. J., Nachmittags 1/3 Uhr,

verkauft die Gemeinde Singen im Wege öffentlicher Steigerung einen sehr schönen rothen, 2 1/2 Jahr alten Kindsfassel. Dieser Fassel ist Simmenthaler-Rage und noch ganz besonders zum Kitt geeignet. Er kann deshalb zu letzterem Zweck den Herren Fasselhaltern, bezw. Gemeinden bestens empfohlen werden.

Die Zusammenkunft ist an besagtem Tag und Stunde im hiesigen Fasselstall, wozu die Liebhaber freundlichst einladet Singen, 13. Januar 1873.

Der Gemeinderath:

Krämer, Bürgermstr.

Pappel-Stämme.

Unterzeichneter versteigert auf seinem (früheren Schützen-)Platz in Karlsruhe **Montag den 20. d. M.**, früh 9 Uhr:

38 zu Boden liegende Pappelstämme, 20-24 Fuß lang, 1 1/2-2 Fuß stark; ferner 16 Ster Pappel-Scheiter u. 350 dergleichen Wellen.

E. F. Bleidorn, Bleich-Inhaber.

Fahrniß-Versteigerung.

[Eulach.] Aus dem Nachlaß der verstorbenen **Friedrich Veittemüller Wittwe** werden in der **Mittelmühle** **Donnerstag den 23. d. M.**, Vormittags 9 Uhr

anfangend, öffentlich versteigert, als: Frauenkleider, 1 Reßhaarmatratze, Weißzeug, Schreibwerk und allerhand Hausrath, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

600 Gulden

sind gegen pfandgerichtliche Sicherheit sogleich auszuleihen; wo, sagt das Kontor d. Bl.

700-800 Gulden

Privatgelder sind sogleich gegen pfandgerichtliche Sicherheit auszuleihen; von wem, sagt das Kontor d. Bl.

Garten,

1 Brtl. beim Bahnhof, ist zu verpachten.

Näheres bei **W. Knaus**.

Acker,

1/2 Morg. im Untern Lerchenberg, hat zu verpachten **Wagner Jakob Goldschmidt**.

Bürger-Ball.

Nächsten Sonntag den 19. d. M. wird bei Unterzeichnetem ein Bürger-Ball abgehalten, wozu ergebenst einladet **Grimm** zum „Reßhock“.

Amalien-Bad.

Morgen Sonntag findet **Tanz-Musik** statt, wozu einladet **N. Weiß**.

Anzeige.

[Eulach.] Der Unterzeichnete eröffnet am 1. Febr. d. J. einen

Klavierunterrichts-Kursus für Anfänger, dessen Zweck ist, dem lokalen Bedürfniß eines billigen, gründlichen u. Jedermann zugänglichen Unterrichts entgegen zu kommen.

Wöchentliche Unterrichtsstunden: Im Winterhalbjahr 2, im Sommerhalbjahr 3 Stunden.

Am Ende des Winterhalbjahrs findet eine öffentliche Prüfung statt.

Nähere Auskunft ertheilt am Sonntag von 11-12 Uhr, am Dienstag, Donnerstag und Freitag von 1-3 Uhr

W. F. Nist.

Gernsbacher

Birnen-schnitz

empfehl **H. Walz**, Kronenstr. 8.

Cigarren,

gut abgelagert, zu verschiedenen Preisen, empfiehlt bestens

N. Altfelix, Hauptstraße, neben Käser Bäckerei.

Samen-Verkauf.

[Eulach.] **Heinrich Deder's** Frau in der Klappenstraße empfiehlt:

frühe Brockelerbsen, Kressen, Trüben gelben Kopfsalatsamen, rothe Monat-Rettig-Körner, frühe rothe Winter-Rettig-Körner, Gelbrübsamen, Zerkrisch-samen, Lauchsamem, Peterling- und Endiviesamen.

Kleiderkasten,

1 einthüriger, ist zu verkaufen **Herrenstraße 18**.

Weiden zu verkaufen.

Bogen-, Flecht- & Korbweiden sind zu verkaufen; wo, sagt das Kontor dieses Blattes.

Mähmaschine,

eine gut erhaltene, hat zu verkaufen **Richard Fiebler** in Grödingen.

Das große Pariser bewegliche

Museum

ist auf kurze Zeit von heute an (von Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr) hier zu sehen
auf dem Schloßplatz:

Schlachten, Gefechte der neueren Zeit u. s. w., Sakerze, Scenen, Ansichten, vorüberziehende Processionen. Sämmtliche Abtheilungen sind beweglich. —

Eintrittspreis 6 fr., Kinder 3 fr.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein Der Besitzer: **W. Meyer.**

Wohnungs-Veränderung & Empfehlung.

[Durlach.] Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mein früheres Logis vor dem Baslerthor verlassen und von heute an in dem ehemaligen Metzger **Dumberth'schen** Hause,

Hauptstraße Nr. 27,

Wohnung bezogen habe, wovon ich meine verehrten Kunden und Gönner in Kenntniß setze. Um ferneres Wohlwollen bittet

Karl Weiffang,
Maler & Tüncher.

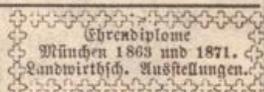
Bausteine

in jedem Quantum werden zu kaufen gesucht und Anerbieten unter Preismittheilung entgegengesehen

von **Gebrüder Decker,**
Maschinenfabrik in Canstatt.



Für die bestbekannte



Flachs-, Hanf-, Wergspinnerei & Weberei Bäumenheim

Post- und Bahnstation Wertingen, Bayern, nimmt Flachs, Hanf u. Abwerg fernwährend zum Lohnver-spinnen, Weben u. Bleichen an

Julius Loeffel in Durlach.
Louis Wenz in Königsbach.

Spindeluhre, eine silberne, ist dieser Tage vom "Weinberg" in Durlach bis nach Karlsruhe verloren gegangen; man bittet den Finder um Rückgabe gegen Belohnung im Weinberg in Durlach.

Näherin, eine geschickte, fleißige, findet dauernde Beschäftigung
Wammstraße 5, II. Stock.

Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger junger Bursche, welcher Lust hat die **Schuhmacher-Profession** zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei
J. Kücherer, Schuhmacher.

Die regelmäßige Entleerung von **Aborten** wird an einen ganz zuverlässigen Liebhaber vergeben
Wammstraße 5, II. Stock.

Vorzügliches

Schweine-schmalz

empfehlt billigt **H. Walz,**
Kronenstr. 8.

Zu verkaufen.

Bei **Friedrich Dümas,** Adlerstraße Nr. 20, sind zu verkaufen: 60 bis 70 Zentner Dickrüben, 20 bis 25 Zentner Heu und einige Zentner Stroh.

Zu vermieten.

Herrnstraße 5 sind auf 23. April 2 Zimmer nebst Zugehör zu vermieten.

Bei Unterzeichnetem ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör im zweiten Stock an eine stille Familie auf 23. April zu vermieten
Karl Leber.

Zur weitem Besprechung in Betreff eines Veteranen-Balles

werden sämmtliche Reservisten und Landwehrmänner hiesiger Stadt auf **Sonntag** den 19. d. M., Nachmittags 3 Uhr, in das Wirthshaus „zur Traube“ hiermit eingeladen.
Das Comité.

Häringe

empfehlt billigt **H. Walz,**
Kronenstr. 8.

Spizen und Einsätze

in jeder Breite und Qualität empfiehlt zu den billigsten Preisen

August Grieb.

Eine **Lebertasche** mit Kleidungsstücke ist gefunden worden und kann abgeholt werden bei

Gabr. Krebs in Durlach.

Dung, eine Parthie, hat zu verkaufen

Gefer zum „Döfen“.

Rüben, weiße, verkauft

F. Philipp
zum „Bahnhof“.

Zimmer, ein einfach möblirtes, ist sogleich zu vermieten
Mittelstraße 15.

Wammstraße 13 ist eine Wohnung sammt Zugehör auf 23. April zu vermieten.

Schlachthausstraße 3 ist eine Wohnung von 2 Zimmer sammt Zugehör auf 23. April zu vermieten.

Schlafstelle zu vergeben an eine einzelne Person, auf Verlangen kann auch Kost dazu gegeben werden; ebendasselbst ist auch ein **Kinderwägelchen** zu verkaufen.
Näheres zu erfragen im Kont. d. Bl.

Wohnung, eine, von 2 Zimmern, mit oder ohne Küche im zweiten Stock, ist auf 23. April zu vermieten.
Näheres bei **Heinrich Weisinger,** Hauptstraße Nr. 4.

Blumenvorstadt Nr. 8 ist der zweite Stock, bestehend aus 3 Zimmer und Alkov nebst Zugehör auf 23. April zu vermieten.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, 19. Januar 1873.

Zu Durlach:

Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht.
Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre mit den Töchtern.
Abendkirche 2 1/2 Uhr: Herr Stadtvicar Quenzer.
In Wolfartsweier:
Herr Stadtvicar Quenzer.

Standesbuchs-Auszüge der Stadtgemeinde Durlach.

Gestorbene:

15. Jan.: Elisabeth, B. Emil Reimann, Fabrikant, 11 Monate alt.
15. „ Katharine Christine, B. Philipp Sch. Kühnle, Maurer, 5 Monate alt.

Redaktion, Druck u. Verlag v. A. Dups in Durlach.